

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1915

41 (18.2.1915)

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Verbot der Verarbeitung von Gerste. Einer Meldung aus Wien zufolge wird durch eine Ministerialverordnung die Verarbeitung von Gerste zu Malz vom 19. Februar ab für Oesterreich verboten.

Dänemark.

Eine geheime Parlaments-Sitzung. Die „Extra-Blätter“ melden, sind beide Kammern des dänischen Parlaments auf morgen zu einer gemeinsamen, geheimen Sitzung geladen.

England.

Arbeits-einstellungen. Gegen 4000 Arbeiter der Victoria- und Albert-Docks sind vorgestern in den Ausstand getreten. Auf einer Schiffswerft in Cowes haben die Dreher und Monteure die Arbeit eingestellt.

China.

Ministerwechsel. Wegen der japanischen Forderungen ist der bisherige chinesische Minister des Reichs, Sun-Yao-tsi, zurückgetreten.

Deutsche Politik.

Aus Guegners Mund.

In der Februar-Ausgabe der „Südd. Monatshefte“ erscheint u. a. ein Aufsatz von Friedrich Thimme, Direktor der Bibliothek des Herrenhauses in Berlin, über „Die Sozialdemokratie im neuen Deutschland“.

Der Erwartung dürfen sich jedenfalls die rechtsstehenden Parteien nicht hingeben, als könnten mit Hilfe der großen nationalen Bewegung, die jetzt ganz Deutschland durchflutet, weite Kreise der sozialdemokratischen Bevölkerung wieder den bürgerlichen Parteien zugeführt werden.

Ein Jahr Gefängnis infolge eines Feldpostbriefes.

Der Gefreite Karl Dorit aus Milbau bei i. Gl., ein geborener Elässer vom 4. Garde-Artillerie-Regiment, in Zivilberuf Gärtnermeister, wurde am Montag vom Gericht der Inspektion des Immobilen Gardekorps in Berlin wegen Beleidigung der Offiziere seines Regiments unter Abrechnung zweier Monate Untersuchungshaft zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Das Enteignungsrecht an Schweinen.

Nach der Bundesratsverordnung vom 25. Januar sind Städte und Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern verpflichtet, zur Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch einen Vorrat an Dauerwaren zu beschaffen.

Badische Politik.

Hermann Stegemann — der Historiograph des Weltkrieges.

Aus Konstanz wird berichtet: „Wie ich aus zuverlässiger Quelle erfuhr, ist der bekannte Militärschriftsteller und Redakteur am „Wund“, Hermann Stegemann, der vor einigen Tagen vom Reichskanzler und vom Staatssekretär von Vogelo zu längerer Besprechung in Berlin empfangen wurde.“

und neuerdings durch seine auf gründlichen Fachstudien beruhenden kritischen Würdigungen der militärischen Operationen an den verschiedenen Fronten des Weltkrieges, war vor etwa drei Jahren Redakteur an der vor einigen Monaten eingegangenen fortschrittlichen „Neuen Konstanzer Abendzeitung“.

Kriegsbriefe aus dem östlichen Feldlager.

Feldpredigt im Schnee.

Düffront, den 30. an. 1915.

Weiß, kalt und starr liegt die weite Landschaft vor mir. Es ist so, als sei eine gemeinsame Grabdecke über die Höhenhügel der vielen Gefallenen ausgebreitet. Ihnen lacht nicht mehr der Frühling, wenn die Märzregentropfen den Winter verbannt.

Allmählich wird es lebendiger: Soldaten eilen hin und her, Wagen begeben sich. Nun sieht man auch Zivilbevölkerung. Wir sind bald in Gumbinnen. Ueber die Stadt wälzen sich die Schallwogen donnernder Kanonen hin.

Wir waren in Begleitung des jüdischen Feldgeistlichen, der an mehreren Orten Gottesdienste abhalten wollte, hinausgeschickt. Die Betrachtungen des jüdischen Feldgeistlichen rannten sich vornehmlich um die Gestalt des Kaisers, zu dessen Geburtsfeier die Gottesdienste veranstaltet worden waren.

In vielen Städten und Gemeinden sieht man jetzt Bekannmachungen, die den Ausschank von Branntwein verbieten. Bier und Wein darf verabreicht werden, weiter aber auch Rum, Arrak und Kognak in Form von Grog.

Überall, wohin ich komme, muß ich staunen über die Summe von Intelligenz, Energie und Arbeit, die für den Bau von Befestigungen, das Anlegen von Lauf- und Schützengraben, den Bau von Unterständen und für sonstige Kriegsarbeiten aufgewendet wird.

Bei A. gingen wir in die deutschen Schützengräben, die an manchen Stellen nahe an die Gräben der Russen heranreichten. Vorher mußten wir Schneemäntel überziehen, damit unser Herankommen über die weiße Fläche von den Russen nicht bemerkt werden sollte.

Wie lange wird der Krieg noch andauern? Auf solche Frage kann niemand Antwort geben. Jedenfalls aber richtet man sich so ein, als ob der Friedensschluß noch lange auf sich warten lasse.

Kommunalpolitik.

Gernsbach, 17. Febr. In der letzten Bürgerausschusssitzung wurde der Gemeindevoranschlag durchberaten und genehmigt. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 61 498 Mk., die Gesamtausgaben auf 152 888 Mk.

Genossenschaftsbewegung.

Die Verlagsgesellschaft deutscher Konsumvereine im Krieg. Man konnte mit Recht darauf gespannt sein, wie die Verlagsgesellschaft deutscher Konsumvereine das Jahr 1914 mit seinen fünf Kriegsmo-naten überleben würde.

Das die gewaltigen Umsatzzunahmen, wie sie in den vorhergegangenen Jahren zu verzeichnen waren, diesmal ausbleiben sind, ist aus den Wirkungen des Krieges, der das Ergebnis von fünf vollen Monaten zum Teil schwer beeinträchtigt, ohne weiteres ersichtlich.

Soziale Rundschau.

Die Krüppelfürsorge in Baden. Der stellvertretende Generalarzt des badischen Armeekorps teilte kürzlich mit, daß von der Militärbehörde einige orthopädische Anstalten errichtet werden sollen.

Mannheim, 16. Febr. Das hiesige Statistische Amt hat jochen eine sehr interessante statistische Untersuchung, zu der es vom Coerbürgermeister beauftragt, abgeschlossen.

Künftliche Steuerung der Lebensmittelpreise. Es scheint das Schicksal aller Höchstpreisfestsetzungen sein zu sollen, daß sie zu spät kommen. Der mit ihnen erreichbare Zweck wird ganz oder teilweise verfehlt.

Das Schicksal aller Höchstpreisfestsetzungen sein zu sollen, daß sie zu spät kommen. Der mit ihnen erreichbare Zweck wird ganz oder teilweise verfehlt, weil die Höchstpreisfestsetzungen erst dann zu kommen pflegen, wenn die Voraussetzungen zu ihrer Wirksamkeit längst nicht mehr oder doch nicht mehr ganz gegeben sind.

Partial text from the right edge of the page, including words like 'No.', 'ver', 'Da', 'abteilu', 'sind g', 'sich', 'B', 'lung)', 'und f', 'die b', 'beute', 'zugest', 'den.', 'riefe f', 'Witein', 'alle m', 'die m', 'gegebe', 'Mu', 'Sep', 'stho', 'Mosb', 'fingen', 'Schut', 'im Ag', 'Jof. S', 'tal.', '114 F', 'Riey', 'Saas', 'Meißen', 'Allman', 'bach be', 'von M', 'Franz', 'selbst', 'vor Fr', 'Eiserne', 'hilde', 'Greh', 'Rogel', 'von W', 'spüren', 'Konstan', 'Musf.', 'Ref.-M', 'von C', 'Karlau', 'Waldsh', 'von W', 'Kent G', 'des G', 'Geu', 'wichtig', 'oft jo', 'es ist', 'sich', 'leicht', 'D', 'Familie', 'genug', 'alles an', 'samste', 'Die Lel', 'sämtlich', 'und nu', 'haupt', 'wenn n', 'ungehen', 'Werkbl', 'Waren', 'scheint', 'nicht ab', 'We', 'Badvor', 'empfohl', 'fodern', 'sollen', 'D', 'Saferra', 'Arbeits', 'Tag dr', 'weil es', 'heure U', 'Fleisch', 'teuer, d', 'sie eine', 'len, jed', 'Maß in', 'Fier, F', 'im Lan', 'wohl fa', 'wichtige', 'noch die', 'Das W', 'allein i', 'Preis g', 'nahe d', 'aber sin', 'haupt n', 'fran fo', 'kann, d', 'zu hoch', 'Obst ei', 'Es i', 'schränke', 'Man m', 'notwen', 'haben fi', 'indgen,

